

# „Das Emsland voranbringen“

Wirtschaftsverband stellte Resolutionspapier auf Mitgliederversammlung vor



LINGEN. Mehr als 250 Unternehmer fanden sich bei der Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbands Emsland in den Lingener Emslandhallen ein.

„Auch im vergangenen Jahr war der Wirtschaftsverband sehr aktiv“, so der Vorsit-

zende des Verbandes, Dieter Barlage. Dies wurde in seinem Jahresrückblick deutlich. Kommunikation und Information gegenüber den Mitgliedern nehme nach seinen Angaben einen hohen Stellenwert ein. In regelmäßigen Stammtischtreffen und Unternehmergesprächen hät-

ten die Mitglieder eine Plattform des Austausches.

Zu den Highlights des letzten Jahres zählten die Benefizveranstaltung „Die Adler kommen“, sowie das Klassikkonzert von José Carreas. Durch die Reaktivierung der Arbeitskreise wie zum Bei-

spiel Familie und Beruf, die Emsland Akademie sowie Logistik und Energie sollen die Mitglieder stärker eingebunden werden und Brennpunkthemen besetzt werden.

Hierzu ist auch der Vorstand des Verbandes in der Ver-

sammlung auf 24 Mitglieder erweitert worden. Den Vorstand auf eigenen Wunsch verlassen hat Heribert Nasch. Landrat Hermann Bröring würdigte Nasch als Mitglied der ersten Stunde sowie als Mitinitiator des Wirtschaftsverbandes.

Gleichzeitig stellten die Vorstände Dieter Barlage, Alfons Veer und Martin Suresch ein Resolutionspapier des Wirtschaftsverbandes vor (siehe Kasten). „Wir wollen das Emsland voranbringen und auch für die nachfolgenden Generationen lebenswert gestalten“, so auch Landrat Bröring. Hierzu muss der Landkreis auch im Wettbewerb der Regionen wettbewerbsfähig bleiben.

## Partnerschaft zwischen EWE und Karmann

OLDENBURG/OSNABRÜCK. Der Oldenburger Energiekonzern EWE und die Wilhelm Karmann GmbH in Osnabrück arbeiten künftig auf dem Gebiet der Elektromobilität zusammen. Die beiden Unternehmen werden die Einbindung von Elektrofahrzeugen in das Strom- und Telekommunikationsnetz von EWE untersuchen und die Frage prüfen, wie Steuerungssysteme effizient für ein Batterie- und Netzmanagement genutzt werden können. Das gaben jetzt Dr. Werner Brinker, Vorsitzender des Vorstandes EWE AG und Peter Harbig, Sprecher der Geschäftsführung der Wilhelm Karmann GmbH, im Beisein von Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff bekannt. Die Partnerschaft läuft bis 2012 und umfasst mehrere Forschungsvorhaben. „Elektrofahrzeugen gehört die Zukunft. Gemeinsam mit unserem Partner möchten wir daher konkrete Ideen zum Thema Elektromobilität und Netzintegration entwickeln und umsetzen. So können wir zum einen eine umweltschonende motorisierte Fortbewegung ermöglichen und zum anderen die Entwicklung mobiler Stromspeicher als Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung entscheidend voranbringen“, sagte Brinker. Karmann wird für den Systempartner EWE von 2009 bis 2011 vier bis sechs Fahrzeuge aufbauen, die im EWE-Versorgungsgebiet als Versuchsfahrzeuge eingesetzt werden. Das erste fahrfertige Fahrzeug wird im September 2009 ausgeliefert.



Vorsitzender Dieter Barlage konnte mehr als 250 Unternehmen in den Emslandhallen begrüßen. Fotos: Heikens

## ■ DIE RESOLUTION DES WIRTSCHAFTSVERBANDES

### Vierstreifiger Ausbau der E 233

Der Wirtschaftsverband Emsland begrüßt ausdrücklich den Abschluss über die Vereinbarung für die Ausbauplanung zwischen dem Land Niedersachsen und der Region. Der absehbaren Bau reife muss zeitnah der Ausbau der Strecke folgen, damit das Emsland im Band der E233 ein Wirtschafts- und Verkehrsraum von europäischem Rang werden kann.

### Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals für das übergroße Großmotorgüterschiff und den zweilagigen Containerverkehr

Der Neubau dreier Schleusen als Ersatz von bisher fünf Schleusen auf dem Streckenabschnitt Bevergern und Gleesen bis zum Jahre 2017

ist ein wichtiger Schritt zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Häfen im Emsland. Dennoch gibt es besonders für den zweilagigen Containerverkehr immer noch Engpässe, die eine Anhebung einer Reihe von Brücken erforderlich machen, um den gewünschten wirtschaftlichen Zuwachs der Frachtmenge zu erreichen. Der Wirtschaftsverband bittet daher den Bund, im Rahmen des Konjunkturprogramms und seines Brückenanhebungsprogramms auch den Dortmund-Ems-Kanal auf dem Abschnitt Lingen bis Papenburg zu berücksichtigen.

### Durchgängige Zweigleisigkeit auf der Bahnstrecke Norddeich-Münster

Um ein Großteil des Frachtaufkommens, dass in den

norddeutschen Häfen anlandet, auch über die Schiene behinderungsfrei zu transportieren, ist eine zweigleisige Schienenauslegung erforderlich. Auf der Schienenverbindung Norddeich-Münster muss daher das fehlende zweite Gleis zwischen Dörpen und Papenburg-Aschendorf (einschließlich der Brücke über den Küstenkanal) dringend gebaut werden. Darüber hinaus:

- Möglichst unbürokratische Beseitigung der Lücken in der Breitbandversorgung in den ausgeprägt ländlichen Gebieten des Landkreises Emsland.

- Die emsländischen Unternehmen begrüßen die Initiative der Bundesregierung über eine Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung, unterstützt von der Agentur für Arbeit, das eigene Personal

schulen und fördern zu können. Der Wirtschaftsverband erwartet eine unkomplizierte und unbürokratische Vorgehens- und Bearbeitungsweise der Anträge auf finanzielle Unterstützung.

- Der Wirtschaftsverband glaubt, dass ein Weiterbetrieb der Transrapidstrecke wünschenswert und auch unter tragfähigen Bedingungen für alle Beteiligten ab Juli 2009 möglich ist.

### Bau eines Ems-Kanals

Unabhängig vom Konjunkturprogramm begrüßt der Wirtschaftsverband Emsland die Idee zum Bau eines Ems-Kanals von Dörpen über Papenburg bis Leer durch den Papenburger Hafen. Es wird deshalb begrüßt, dafür eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

# Bei Stahlservice Jansen geht es oft hoch hinaus

Antennentragwerke und Werbekonstruktionen wie auch Edelstahlarbeiten sehr gefragt

BURLAGE. Seit über acht Jahren hat sich das Unternehmen Stahlservice Jansen aus Burlage, Gemeinde Rhaderfehn, mit dem Bau

von Stahl- und Edelstahlkonstruktionen sowohl für die Industrie als auch für den gewerblichen und privaten Bereich spezialisiert.

Dabei ist das Tätigkeitsfeld sehr weitreichend. „Ob nun Mobilfunkanlagen, Stahlhallen, Treppenanlagen, Vordächer, Tore und Zäune bis hin zu Schmiedearbeiten und Garten-Dekorationen: wir fertigen und montieren ganz nach den jeweils individuellen Wünschen unserer Kunden“, so Geschäftsführer Andreas Jansen.

Allein im Bau von Antennentragwerken ist Stahlservice Jansen ein bundesweit gefragter Kooperationspartner für alle namhaften Mobilfunkanbieter. Dabei zeichnet sich der Burlager Betrieb, ausgestattet mit der „Herstellerqualifikation E“ zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 18800-7, für seinen Rund-um-Service aus, der von der Beratung und konkreten Planung über die passgenaue Fertigung bis hin zur Endmontage reicht und stets auf zufriedene Kunden stößt.

Schaut man auf große Kaufhäuser und Einkaufsstätten

oder in deutschen Fußballstadion auf die überdimensionale Videoleinwand, so hat nicht selten das Unternehmen Stahlservice Jansen die entsprechenden Werbe- und Unterkonstruktionen für diese Hingucker geschaffen und montiert.

„Erst jüngst haben wir eine 25 Tonnen schwere Werbekonstruktion mit den Ausmaßen acht mal acht Meter komplett mit Beleuchtung und Beschriftung auf einem mehrstöckigen Flachdachgebäude errichtet“, erklärt Andreas Jansen, der stolz darauf ist, auch diesen Sonderauftrag termingerecht und zur vollsten Kundenzufriedenheit ausgeführt zu haben.

Gefragt sind im Handwerksunternehmen, das großen Wert auf ständige Aus- und Weiterbildung des Mitarbeiterteams, mit Schweißingenieur, Schweißfachmann, Metallbaumeister, Schweißer, Facharbeiter und Auszubildende legt, auch die Edelstahlarbeiten. So lieferte Stahlservice Jansen

als Zulieferer für die Meyer-Werft in Papenburg unter anderem auch das jeweilige Sonnendeckgelände sowie die Antennenfundamente für die „AIDA“-Flotte. Wer in der Solstice-Klasse die Passagier- und Theatertreppen nutzt, der hat obendrein hochwertige Handwerksarbeit aus Burlage als sicheren Halt unter den Füßen.

Wenn auch die Großaufträge aus der Industrie und dem Gewerbebereich kommen, so hat Stahlservice Jansen stets seine privaten Auftraggeber nie außer Acht gelassen. Für dieses Klientel sind die Treppen, Geländer, Schmiedetore oder Dekorationsobjekte für den Garten individuelle Herausforderungen, die sich das Unternehmen gerne stellt. Mit dem Jahrgangsbesten der Metallbauer, Michael Janssen, konnte das Unternehmen aus Burlage erst jetzt wieder seine Qualität als anerkannter Ausbildungsbetrieb unter Beweis stellen. So gab es nicht nur eine Auszeichnung

für den frisch gebackenen Metallbauer-Gesellen, sondern auch für das Unternehmen, das jährlich jungen Menschen der Region ein hervorragendes Rüstzeug für den späteren Berufsweg ermöglicht.



Selbst große, komplizierte Stahlkonstruktionen sind für das Unternehmen Stahlservice Jansen kein Problem.

Fotos: Jansen



Auch Treppen, wie hier eine Außenanlage, oder gar große Treppenhäuser für Kreuzfahrtschiffe werden in Burlage hergestellt.